



[www.gyle.de](http://www.gyle.de)

Gymnasium Lerchenfeld  
Lerchenfeld 10  
22081 Hamburg

Telefon 040 / 428 8847 - 0  
Telefax 040 / 428 8847 - 40

Schulleiter  
Dr. Christian Klug



**Kompetent**  
**Praxisnah**  
**Schülerorientiert**

Information für  
Eltern und Schüler  
der Grundschulen





# INHALT

- 04 HERZLICH WILLKOMMEN IM GYMNASIUM LERCHENFELD!**  
Grußwort des Schulleiters
- 06 MODERNES GYMNASIUM**  
Unterricht und Schulleben am Lerchenfeld
- 08 FUTURE, FUTURO, AVENIR, JINÒU**  
Fremdsprachen am Gymnasium Lerchenfeld
- 10 GANZTAGSSCHULE**  
Bildungs- und Freizeitangebote über den Fachunterricht hinaus
- 12 DIE BEOBACHTUNGSSTUFE**  
Erste Schritte
- 14 DIE MITTELSTUFE**  
Wege in die Selbstständigkeit
- 16 DIE OBERSTUFE**  
In drei Profilen zum Abitur
- 18 NACHMITTAGS AM GYMNASIUM LERCHENFELD**  
Viel mehr als Unterricht
- 20 SCHULE IST MEHR ALS UNTERRICHT**  
Reisen, Projekte und Veranstaltungen
- 22 BERUFSORIENTIERUNG**  
Heutzutage wichtiger denn je
- 24 SIE HABEN SICH FÜR UNSERE SCHULE ENTSCHIEDEN**  
Wie geht es nun weiter?
- 26 AUF EINEN BLICK**  
Das Gymnasium Lerchenfeld

## Redaktion

Hans-Walter Fehrler, Werner Goldbaum, Christian Jessen-Klingenberg, Gerda Hatscher, Dr. Christian Klug,  
Jürgen Pannecke, Rolf Weber, Marina Wilde

# HERZLICH WILLKOMMEN IM GYMNASIUM LERCHENFELD!

Liebe Eltern,

Ihr Kind wird bald die Grundschule verlassen und einen neuen Lebensabschnitt beginnen. Für seine Zukunft ist die Wahl der weiterführenden Schule von erheblicher Bedeutung. Sie müssen eine Entscheidung treffen, die den Fähigkeiten und Bedürfnissen Ihres Kindes gerecht wird und zugleich zukunftsorientiert ist. Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen helfen, sich ein Bild vom Gymnasium Lerchenfeld zu machen.

Als das Besondere des Gymnasiums Lerchenfeld werden oft das freundliche und friedliche Schulklima sowie die unaufgeregte Solidität des Unterrichts genannt. Dies wurde uns auch von der Schulinspektion attestiert. Die überdurchschnittlichen Resultate der schulübergreifenden Leistungstests sind ein weiterer Beleg. Eine ruhige und konzentrierte Unterrichtsatmosphäre ist gerade in Zeiten der Schulzeitverkürzung ein großes Plus. Unserem Selbstverständnis folgend, bieten wir

- modernen Unterricht mit gelassenem Blick aufs Wesentliche und ohne jeder pädagogischen Mode hinterherzulaufen;
- Kompetenzorientierung, aber ohne die Basis aller Kompetenz: nämlich Orientierungswissen und Urteilsvermögen aus dem Blick zu verlieren;
- Methodentraining, aber nicht isoliert, sondern integriert in das Fachcurriculum;
- Individualisierung von Lernprozessen, aber ohne die allgemein verbindlichen Standards aus dem Blick zu verlieren und ohne die Klassengemeinschaft in ihrer sozialen Bedeutsamkeit zu schwächen;
- schülerorientierte Methodik, aber ohne die leitende Rolle des Fachlehrers zu vernachlässigen;
- individuelle Profile bilden und Schwerpunkte setzen lassen, aber ohne auf verfrühte Spezialisierung zu drängen.



Das Schulleitungsteam, v.l.n.r.: Hans-Walter Fehrer (stellvertretender Schulleiter), Gerda Hatscher (Abteilungsleiterin Beobachtungsstufe), Jürgen Pannecke (Abteilungsleiter Oberstufe), Rolf Weber (Abteilungsleiter Mittelstufe), Dr. Christian Klug (Schulleiter)

Das Lerchenfeld ist das einzige Gymnasium Hamburgs, das einen deutsch-spanisch bilingualen Zweig bis zum Abitur führt, bei dessen erfolgreichem Abschluss dann auch zugleich die spanische Hochschulzugangsberechtigung erworben wird („Abi Bachi“).

Damit Schule Freude bringt und damit Bildungsprozesse wirksam werden, bedarf es eines Schullebens, das den Menschen Raum für ihre Individualität gibt, das kreativen Leistungen mit Wertschätzung begegnet und in dem alle Beteiligten – Eltern, Schüler und Lehrer – offen und vertrauensvoll miteinander umgehen. Persönlichkeitsbildende Bewährungssituationen werden im Unterricht geschaffen, aber auch in Theateraufführungen, Konzerten, Wettbewerben, sportlichen Wettkämpfen.

Wir praktizieren eine Erziehung zur Verantwortung und Teilhabe. Seit Jahren sind unsere Bemühungen zum Beispiel wiederholt durch die Anerkennung als „Umweltschule in Europa – Internationale Agenda 21-Schule“ belohnt worden.

Die internationale Orientierung zeigen nicht zuletzt Austausch mit China und Spanien.

Wir würden uns freuen, wenn Sie diese Selbsteinschätzungen während Ihres Besuches am Lerchenfeld bestätigt sähen. Nutzen Sie den Tag der offenen Tür und andere Veranstaltungen, um einen eigenen Eindruck von unserer Schule zu gewinnen.

Kommen Sie mit Lehrern, Schülern und Eltern am Gymnasium Lerchenfeld ins Gespräch. Wir hoffen, Ihnen mit dieser Broschüre neben wichtigen Informationen auch einige Anregungen für ein Gespräch mit uns anbieten zu können.

Wenn Sie noch unsicher sein sollten, ob das Gymnasium überhaupt die richtige Schulform für Ihr Kind ist, sollten Sie rechtzeitig ein Beratungsgespräch mit der zuständigen Abteilungsleitung vereinbaren.

Bitte schauen Sie auch auf das Leitbild, das sich alle Hamburger Gymnasien gegeben haben (auf unserer Homepage unter Profil).

Keinem Kind ist damit gedient, wenn es systematisch über- oder unterfordert ist. Aber wir wissen natürlich auch, dass nicht jedes Kind jederzeit in der Lage ist, sein Potenzial auch zu entfalten. Deshalb nehmen wir uns Zeit für die individuelle Beratung und Förderung.

Wir wünschen Ihnen eine glückliche Entscheidung bei der Wahl der richtigen Schule für Ihr Kind, und wir würden uns freuen, Sie als Eltern neuer Schüler bei uns begrüßen zu dürfen.

**Dr. Christian Klug**  
Schulleiter



**Weitere Ansprechpartner mit besonderen Aufgabenbereichen, v.l.n.r.:** Gisela Reichardt (Begabtenförderung / Wettbewerbe), Tanja Heller (Ausbildungsbeauftragte), Marina Wilde (Öffentlichkeitsarbeit), Kerstin Janssen (Unterrichtsentwicklung), Christian Jessen-Klingenberg (Berufsorientierung), Sven Döring (bilingualer Zweig).

**Nicht auf dem Foto:** Werner Goldbaum (Nachmittagsangebote, Beratungslehrer), Hartmut Wendt (audiovisuelle Medien).

# MODERNES GYMNASIUM

## Unterricht und Schulleben am Lerchenfeld

Nach unserer Überzeugung sind die Grundlagen einer modernen Schule guter, fachlich anspruchsvoller Unterricht und die Erziehung zur Selbstständigkeit. Damit positionieren wir uns in einer Schullandschaft, die durch Umbrüche gekennzeichnet ist (Schulzeitverkürzung, Kompetenz- und Standarddiskussion), im Sinne des gymnasialen Bildungsauftrags.

- die Aneignung bedeutsamen Wissens,
- die Kenntnis kultureller Vielfalt,
- die Beherrschung verschiedener Erkenntnismethoden,
- die Fähigkeit zu Selbstorganisation und Verantwortung,
- Reflexions- bzw. Diskursfähigkeit sowie
- Phantasie und Kreativität

Ziel und Maßstab unseres Unterrichts und der weiteren schulischen Veranstaltungen sind: Das Leitbild der Hamburger Gymnasien (zu finden auf unserer Homepage [www.gyle.de](http://www.gyle.de) unter „Profil“).

### **Weiterentwicklung der fachlichen und überfachlichen Unterrichtsbausteine (schulinternes Curriculum)**

Völlig zu Recht wird vom schulischen Unterricht heute eine stärkere Kompetenzorientierung gefordert, also eine systematische Entwicklung von Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Es geht darum, was die Schülerinnen und Schüler am Ende einer Unterrichtseinheit faktisch können. Natürlich war Kompetenzorientierung immer schon ein Merkmal guten Unterrichts. Es kommt heute aber darauf an, mit welchen systemischen Maßnahmen die Schulen die Qualität des Unterrichts sichern und entwickeln.

Ein entscheidender Schlüssel hierzu ist die kollegiale Zusammenarbeit der Lehrkräfte auf Fach- und Jahrgangsebene. Am Lerchenfeld geben die Fachlehrer eines Jahrgangs ihre Unterrichtsmaterialien und Erfahrungen an die Fachlehrer des folgenden Jahrgangs weiter, so dass diese ihre eigene Jahresplanung darauf stützen können. Die Fachkonferenzen haben jeweils Curricula beschlossen, die die wichtigsten Kompetenzziele eines jeden Jahrgangs definieren und damit alle Fachkollegen darin unterstützen, tatsächlich kompetenzorientiert zu unterrichten.

Ein weiterer Schlüssel besteht darin, diese Kompetenzziele auch rechtzeitig den Schülerinnen und Schülern bekannt zu geben, damit diese als Subjekte ihres Lernprozesses ernst genommen werden und selbständig und zielorientiert lernen und üben können. Diese Beteiligung ist zugleich eine sehr gute Vorbereitung auf spätere Anforderung der Berufswelt, indem sie zur Selbständigkeit herausfordert und auch befähigt.

Um überfachliche Aspekte der Unterrichtsentwicklung – zum Beispiel um das Methoden- und Projektcurriculum – kümmert sich am Lerchenfeld eine Konzeptgruppe, in der u.a. einige Lehrkräfte mitarbeiten, die auch an der Weiterentwicklung der Hamburger Rahmenpläne beteiligt sind. Doch auch das beste Curriculum kann nur wirksam werden, wenn der Unterricht die individuellen Bedürfnisse der einzelnen Schüler mit berücksichtigt. Um die Lernentwicklung der Schülerinnen und Schüler individuell zu fördern, gibt es am Lerchenfeld Lernentwicklungsgespräche in allen Jahrgängen, Förderprogramme sowie spezielle Angebote für besonders Interessierte und Begabte. Beispiele finden Sie auf unserer Homepage oder können Sie am Tag der offenen Tür besichtigen.

## Medienerziehung

In allen Klassenstufen ist in unserer Schule der aktive und kritische Umgang mit neuen und altbewährten Medien fest verankert. Medienerziehung ist für die Zukunft heutiger Schüler von zentraler Bedeutung. Zum einen sind praktische Fähigkeiten im Umgang mit moderner Informationstechnologie Voraussetzung für die allermeisten Berufe, und zum anderen ist die Fähigkeit, sich bewusst und kritisch in einer zunehmend mediatisierten Welt orientieren zu können, eine offensichtliche gesellschaftliche Notwendigkeit.

Ein eigener Lehrplan legt bei uns verbindlich fest, mit welchen Unterrichtsvorhaben wir auf allen Klassenstufen Medienkompetenz aufbauen: von der Recherche über die Analyse bis zur Produktion eigener Beiträge. Unsere sehr gute Ausstattung (16 Klassen mit Smartboard, Internetanschlüsse in jeder Klasse, 3 Computerräume, Laptops im Klassensatz, Medienlabor mit eigenem Studio), die mehrfach erfolgreiche Teilnahme an Medienwettbewerben u.a. mehrfacher Gewinn des Bertini-Preises, Kid Witness News Wettbewerb) und eine spezielle Ausbildung eines Teils des Kollegiums können wir vorweisen. Die Kooperation mit der in unmittelbarer Nähe sich befindenden Hamburg Media School und die Einrichtung von speziellen Kursen ab Klasse 8 (AVM = audiovisuelle Medien) und des stark nachgefragten Profildereichs Medien und Gesellschaft in der Oberstufe sind weitere Stichworte.

## Methoden lernen

Ein verbindlicher Methodenlehrplan stellt sicher, dass neben den fachlichen Inhalten auch die Organisation des eigenen Lernprozesses („Lernen lernen“) auf allen Klassenstufen kontinuierlich eingeübt wird. Dazu gehören u.a. die richtige Vorbereitung auf Klassenarbeiten, Lesetechnik, Präsentation, Protokollieren und Recherche. So stellen wir sicher, dass unsere Schüler neben der fachlichen Kompetenz auch die so genannten Schlüsselqualifikationen (z.B. Analysefähigkeit, Denken in Zusammenhängen, Meta-Kognition, Ausdauer, Flexibilität) erwerben.



Teilnehmer des Film-Wettbewerbs Kid-WitnessNews



Die 10. Klasse präsentiert Ergebnisse ihres naturwissenschaftlichen Projekts



Chemie macht Spaß, wenn man weiß wie es geht

# FUTURE, FUTURO, AVENIR, JINÒU

## Fremdsprachen am Gymnasium Lerchenfeld

In einer zusammenwachsenden Welt werden Sprachen immer wichtiger. An unserer Schule kann Ihr Kind die folgenden Sprachen lernen: Englisch, Spanisch, Französisch, Latein sowie – als AG – Japanisch und Chinesisch.

### **Das Regelangebot: Englisch als erste Fremdsprache, Latein oder Spanisch als zweite Fremdsprache**

Wer nach der Grundschule das Gymnasium besucht, führt im Regelfall Englisch als erste Fremdsprache weiter – das ist auch am Gymnasium Lerchenfeld möglich. Im Laufe der fünften Klasse beraten wir dann Schüler und Eltern hinsichtlich der Wahl der zweiten Fremdsprache, die ab Klasse 6 aufgenommen wird. Bei uns kann zwischen Latein und Spanisch gewählt werden. Erste und zweite Fremdsprache begleiten unsere Schüler bis zur 10. Klasse bzw. bis zum Abitur. In der 8. Klasse können besonders Sprachinteressierte Französisch als 3. Fremdsprache wählen. Schließlich kann auch Spanisch als 3. Fremdsprache (bei vorheriger Wahl des Lateinischen als 2. Fremdsprache) in Klasse 10 hinzugenommen werden.

### **Der deutsch-spanisch bilinguale Zweig**

Das Gymnasium Lerchenfeld war 2007 das erste Gymnasium in Hamburg mit einem deutsch-spanisch bilingualen Zweig und ist immer noch das einzige Hamburger Gymnasium, das in Kooperation mit der spanischen Botschaft zu einem doppelten deutsch-spanischen Abitur führt.

Wir richten jährlich eine bilinguale Klasse ein, in der die Schülerinnen und Schüler ab Klasse 5 Spanisch als erste Fremdsprache lernen und zusätzlich in einem Sachfach von einer deutschen und einer spanischen Lehrkraft im Team zweisprachig unterrichtet werden. Dies ist je nach Klassenstufe in Geographie, Geschichte und PGW der Fall. Unterstützt wird das Projekt vom Spanischen Bildungsministerium, vertreten durch die spanische Botschaft in Berlin. Wir bieten insbesondere denjenigen Schülerinnen und Schülern, die am deutsch-spanisch bilingualen Unterricht der Grundschulen Wielandstraße und Lutterothstraße teilgenommen haben, die Möglichkeit, den zweisprachigen Unterricht am Gymnasium fortzusetzen. Unser Angebot richtet sich aber auch an Kinder, die bisher nicht am bilingualen Unterricht einer Grundschule teilgenommen haben, sondern zu Hause beide Sprachen sprechen. Auch für Kinder, die erst seit kurzem in Deutschland leben

und weniger Deutsch als Spanisch sprechen, kann der bilinguale Zweig interessant sein. Die Aufnahme von „Quereinsteigern“ – als solche bezeichnen wir besonders interessierte und sprachbegabte Schülerinnen und Schülern, die mit der 5. Klasse erstmalig bilingualen Unterricht erhalten sollen – ist möglich. Interessierten Eltern empfehlen wir, sehr früh während der 4. Klasse Kontakt zu uns aufzunehmen. Wir machen uns ein Bild von der Belastbarkeit des Kindes und beraten Sie gern bei der Entscheidung. Eine Spanisch-AG, die Kinder der 4. Klassen von der Anmeldung im Februar bis zu den Sommerferien in die neue Sprache einführt, soll ihnen den Start in den bilingualen Unterricht erleichtern.

Neben ihrer ersten Fremdsprache Spanisch erhalten die Schülerinnen und Schüler des bilingualen Zweigs durchgehend auch Unterricht in Englisch. In der Oberstufe kann der bilinguale Unterricht im Profil mit Spanisch und Geschichte fortgesetzt werden. Ziel am Ende von Klasse 12 ist der deutsch-spanische Doppelabschluss, das so genannte *AbiBachi*: das deutsche Abitur UND das spanische *bachillerato*. In der Mittelstufe (in der Regel in Klasse 9) besteht für alle Spanisch lernenden Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, an einem 10-tägigen Schüleraustausch mit Murcia (Spanien) teilzunehmen.

Ab 2012 bieten wir an, interessierte Schüler beim Erwerb des DELE-Diploms zu unterstützen. Dieses Angebot gilt für alle Spanisch lernenden Kinder.



**Die Austauschschüler des Gymnasiums Lerchenfeld vor der Kathedrale von Murcia**

## English +

English+ ist ein zusätzliches und über den Unterricht hinausgehendes Förderangebot für besonders sprachinteressierte und sprachbegabte Kinder. Durch vertieftes Lesen, Schreiben, Sprechen, Darstellen auf Englisch, die Teilnahme an Fremdsprachenwettbewerben und – wenn gewünscht – die Vorbereitung auf die internationalen Englischprüfungen „Cambridge Certificate“ und „TOEFL“ (Test of English as a Foreign Language) erwerben die Schüler und Schülerinnen vertiefte Sprachkompetenz. Die Auswahl der teilnehmenden Schüler erfolgt nach Beratung mit den Kindern, ihren Eltern sowie den Lehrkräften im Fach Englisch und den betreffenden Klassenlehrern. Das Angebot – eine zusätzliche Englischstunde in der Woche – startet im 2. Halbjahr der Klasse 5. Die möglichst verbindliche und dauerhafte Teilnahme der Schüler wird in den Klassenstufen 6 - 10 fortgesetzt und in der Oberstufe bei Interesse durch das Angebot „Wirtschaftsenglisch“ ergänzt.

## Japanisch, Chinesisch

Viele Schülerinnen und Schüler des Lerchenfelds haben ein ausgeprägtes Interesse an Fremdsprachen. Für diese bieten wir ab Jahrgang 9 Arbeitsgemeinschaften in Japanisch und Chinesisch an. Die Mitarbeit in der Chinesisch-AG ist Voraussetzung dafür, am dreiwöchigen Austausch mit Shanghai teilnehmen zu dürfen.

## Schüleraustausch mit Shanghai

Seit 2010 bieten wir interessierten Schülern die Möglichkeit eines Austauschs mit der Ganquan Middle School in Shanghai. Zwei Wochen lang haben sie Gelegenheit, sich ein eigenes Bild von China zu machen. Das Leben in einer chinesischen Gastfamilie, der aktive Schulbesuch, zu dem auch die Teilnahme an gemeinsamen Umweltprojekten gehört, und die einzigartige Kultur hinterlassen bleibende Eindrücke. Unterstützt wird der China-Austausch von der Mercator-Stiftung.



**The Big Challenge: Schon in der 5. Klasse nehmen wir am Sprach-Wettbewerb teil**



**Die Gäste aus unserer Partnerstadt Shanghai wurden im Hamburger Rathaus herzlich begrüßt**

# GANZTAGSSCHULE

## Bildungs- und Freizeitangebote über den Fachunterricht hinaus

Für viele berufstätige Eltern ist es wichtig, ihre Kinder zuverlässig betreut zu wissen. Für andere stehen einzelne qualifizierte Angebote im Vordergrund, die das schulische Regelangebot ergänzen und eine persönliche Schwerpunktsetzung unterstützen.

Das Gymnasium Lerchenfeld kombiniert Elemente der offenen und der gebundenen Ganztagschule. Von einer gebundenen Ganztagschule spricht man, wenn die Schüler an mindestens drei Tagen pro Woche 7 Zeitstunden verbindlich in der Schule verbringen. Die Mittagspause wird hierbei eingerechnet.

Dieses Kriterium ist in den Klassenstufen 7 bis 10 schon allein durch die Verkürzung der Schulzeit am Gymnasium auf 8 Schuljahre erfüllt: Alle Schüler der Jahrgänge 7 bis 10 haben verbindlich mindestens 34 Wochenstunden. Hinzu kommen am Lerchenfeld 1 Stunde Klassenrat sowie eine Mittagspause, während der in unserer Kantine ein warmes Mittagessen eingenommen werden kann. Ergänzt werden die Pflichtstunden auch in den Jahrgängen 7 bis 10 durch ein breites Angebot an Arbeitsgemeinschaften, Neigungskursen und Förderunterricht.

Auch die Schülerinnen und Schüler der Beobachtungsstufe können an allen fünf Wochentagen bis 16:00 Uhr Angebote in der Schule wahrnehmen, müssen dies aber nicht. Bislang hat im Dialog aller Beteiligten (Eltern, Schüler, Lehrer) der Wunsch dominiert, die Freizeit der Kinder nicht zu sehr durch verbindliche Angebote bzw. Wahlangebote zu verplanen. Insbesondere seitens der Eltern ist jetzt jedoch das Interesse gewachsen, ihre Kinder nicht nur zuverlässig betreut zu wissen, sondern auch die pädagogisch-fachliche Integration von Pflichtunterricht und Ganztags-elementen weiter voranzubringen. Deshalb wird gegenwärtig über eine Ausweitung der verbindlichen Angebote neu nachgedacht.

Die Schülerinnen und Schüler der Beobachtungsstufe haben einschließlich einer Klassenratsstunde gegenwärtig 31 Wochenstunden verbindlichen Unterricht. Im Anschluss an den verpflichtenden Unterricht können die Schülerinnen und Schüler der Beobachtungsstufe in der Schulkantine essen und sodann Neigungskurse, Förderunterricht oder z.B. die Hausaufgabenbetreuung besuchen.

## Rhythmisierung

Der Unterricht ist überwiegend in Doppelstunden organisiert. Das reduziert die Anzahl der Unterrichtsfächer pro Tag und erlaubt es in stärkerem Maße, Phasen der Übung und des selbständigen, handlungsorientierten Arbeitens in den Unterricht zu integrieren. Dies steigert lernpsychologisch die Wirksamkeit des Unterrichts, und die Schüler müssen weniger Übungsaufgaben mit nach Hause nehmen.

Nicht bewährt hat es sich aus unserer Sicht, die Fächer zu epochalisieren, also z.B. Biologie in einem Schuljahr 4-stündig anzubieten, im folgenden Schuljahr dafür gar nicht. Dem Gewinn an Intensität stand eine zu große Rate des Vergessens im Folgejahr gegenüber.

Eine einstündige Mittagspause gibt dem Schultag eine erholende Zäsur.

## Mittagspause

Während die Schüler der Beobachtungsstufe ihre Mittagspause nach der 6. Stunde und also vor den Nachmittagsangeboten haben, liegt die Mittagspause der 7. bis 10. Klassen schon nach der 5. Stunde. Diese Pause kann je nach den individuellen Bedürfnissen dazu genutzt werden, zu Mittag zu essen, sich beim Sport auszutoben, Musik zu hören, für eine Klassenarbeit zu üben und Hausaufgaben zu bearbeiten, in der Bibliothek in Ruhe zu lesen, am PC zu recherchieren oder einfach den Kontakt zu Freunden zu pflegen. In unserer Schulkantine werden neben Brötchen, Snacks, Salaten usw. täglich auch zwei warme Gerichte angeboten.



**Unsere Schulmannschaft Fußball Jungen Klasse 5/6. Immer bereit, alles zu geben**

## Begabungen entwickeln, Schwerpunkte setzen, gemeinsam neugierig sein

Unsere zahlreichen Ganztagsangebote bieten unseren Schülerinnen und Schülern vielfältige Gelegenheiten, ihren Begabungen und Interessen intensiv nachzugehen: z.B. in Englisch, Mathematik, Musik, Informatik, Theater, Sport, Tanzen, Schach, Chinesisch und Japanisch.

Es gibt dabei keinen Leistungsdruck, man kann auch ohne besondere Fähigkeiten einfach seiner Neugier nachgehen und gemeinsam mit Mitschülern Neues kennenlernen. Nur bei einigen wenigen Angeboten wird ein bestimmtes Leistungsvermögen vorausgesetzt: z.B. in Musikpraxis, in Mathe plus, teilweise auch beim Training der Schulmannschaften.

## Klassenratsstunde

In allen Klassen der Jahrgänge 5 bis 10 gibt es eine feste Klassenratsstunde pro Woche. Hier geht es nicht nur darum, wichtige Belange der Klassen von ihrer inhaltlichen Seite her zu klären. Vielmehr geht es auch darum, die Schülerinnen und Schüler in ihrer Persönlichkeit zu stärken und zur aktiven Teilhabe an sozialen und demokratischen Prozessen zu befähigen. Methodisch stützen wir uns dabei auf die Ansätze von LIONS QUEST und FIT UND STARK.

Außerdem kann die Klassenratsstunde für gemeinsame Unternehmungen genutzt werden, z.B. zum Aufsuchen außerschulischer Lernorte.



**Gerade neu eingerichtet und schon stark nachgefragt: die Streicherklasse**

# DIE BEOBACHTUNGSSTUFE

## Erste Schritte

Auf Ihre Kinder kommen am Gymnasium viele neue Anforderungen zu. Es beginnt damit, dass sie sich in eine neue Klassengemeinschaft mit großenteils unbekanntem Kindern hineinfinden müssen. Wir helfen dabei: Ein Kennenlern-Nachmittag vor den Sommerferien soll die ersten Schritte am Gymnasium noch vor dem ersten Schultag erleichtern. In der ersten Schulwoche, die überwiegend mit den neuen Klassenlehrern verbracht wird, können sich die Kinder in der veränderten Umgebung einleben. Unsere Klassenlehrerteams, bestehend aus zwei hauptamtlichen Klassenlehrern, stehen Eltern und Kindern helfend und beratend zur Seite. Sie sind ausgebildet im Einsatz des Lions-Quest-Programms „Erwachsen werden“, eines Life-Skills-Programms zur Förderung der Persönlichkeit, der sozialen Kompetenz und der Gesundheit. Wir bieten den Schülern Gelegenheit zum Kennenlernen, zur Orientierung und Umstellung und arbeiten intensiv an der Zusammenführung der Kinder aus den verschiedenen Grundschulen zu einer neuen, stabilen Klassengemeinschaft.

In der Eingewöhnungsphase bis zu den Herbstferien steht das Zusammenwachsen der Klassengemeinschaft im Vordergrund. Dazu dient auch eine dreitägige Kennenlernreise in die nähere Umgebung von Hamburg, die in der Projektwoche im September stattfindet. Den Lehrern der Beobachtungsstufe helfen die engen Kontakte zu den umliegenden Grundschulen: Durch gegenseitige Unterrichtsbesuche und den Austausch über Unterrichtsformen und Anspruchsniveaus erhalten sie regelmäßig Einblicke in die Arbeit ihrer Kollegen und können so einen fließenden Übergang schaffen. Im Idealfall geht dabei die Entwicklung einer ruhigen Arbeitsatmosphäre mit dem Anstieg der Anforderungen einher.

Wir verfolgen das Ziel, Kinder in angstfreier, fröhlicher und partnerschaftlicher Atmosphäre zu anspruchsvollem Lernen zu führen und damit die Grundlage für den erfolgreichen Besuch des Gymnasiums, an dessen Ende das Abitur steht, zu legen. Bei steigenden Anforderungen sind Lernbereitschaft, Neugier, Durchhaltevermögen und Kraft zur Konzentration nicht nur wünschenswert, sondern unbedingt erforderlich. Nicht nur für die Dauer der Beobachtungsstufe, sondern durchgehend bis zum Abitur versuchen die Lehrerinnen und Lehrer unserer Schule Ihren Kindern zu helfen: durch Beobachten, Ermuntern, Fördern, Zusammenführen, aber auch durch Forderungen an Lernbereitschaft und Leistungsfähigkeit.

## Unterrichten und anregen

Die Fächer, in denen Ihre Kinder unterrichtet werden, sind – durch die „Stundentafel“ vorgegeben – mit wenigen Ausnahmen in allen Hamburger Gymnasien dieselben. Sie können dem unten gezeigten Beispielstundenplan einer 5. Klasse entnehmen, welche Fächer unterrichtet werden und wie der Pflichtunterricht sich über die Schulwoche hinweg verteilt.

Die im Unterricht zu erwerbenden Kompetenzen sind durch staatliche Rahmenrichtlinien vorgegeben. Alle Schüler der Klassen 6 und 8 müssen an sogenannten Lernstandserhebungen teilnehmen. Das sind Überprüfungen der bis dahin erworbenen Kompetenzen in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik, die alle Schüler dieser Jahrgänge in Hamburg einmal im Schuljahr vor dieselben Aufgaben stellen. Die gründliche Vorbereitung unserer Schüler auf diese Anforderungen, ist für uns selbstverständlich.

Für Schüler, die sich als besonders interessiert und leistungsfähig oder auf bestimmten Gebieten als außergewöhnlich begabt zeigen, stehen besondere Wettbewerbs- und Enrichment-Angebote zur Verfügung. Unsere Arbeitsgemeinschaften bieten allen Kindern Möglichkeiten, individuellen Interessen und Neigungen nachzugehen, auch solchen, die im Unterricht keine Rolle spielen.



## Im Klassenrat wird soziales Verhalten geübt

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1.	Englisch	Sport	Englisch	Sport	Musik
2.		Natur und Technik			
3.	Natur und Technik	Deutsch	Geographie	Bildende Kunst	Deutsch
4.	Deutsch				
5.	Mathematik	Religion	Natur und Technik	Englisch	Mathematik
6.				Klassenrat	
7.		Mathematik			

## Beobachten und fördern

Die Beobachtungsstufe gibt uns zwei Jahre Zeit herauszufinden, ob Ihr Kind den steigenden Anforderungen des Gymnasiums gerecht werden kann. Wir Lehrer nutzen diesen Zeitraum, um die Möglichkeiten des Kindes zu ermitteln. Die Beobachtungsstufe verstehen wir nicht als Dauertest, nicht als eine Phase, die vor allem anderen der Auslese dient. Wir wollen Ihr Kind fördern und am Ende der 6. Klasse eine Entscheidung treffen bzw. Ihnen eine Empfehlung geben, die seinen Begabungen und Fähigkeiten angemessen ist.

Zweimal im Jahr finden mit allen Beteiligten, also einem Lehrer, dem Schüler und den Eltern, 30-minütige Lernentwicklungsgespräche statt, in denen die fachlichen und überfachlichen Kompetenzen gesichtet und besprochen und die nächsten zu erreichenden Ziele vereinbart werden.

Von Ihnen, den Eltern, erwarten wir, dass Sie den Kindern helfen, vorbereitet und ausgeschlafen in den Unterricht zu kommen. Achten Sie bitte darauf, dass Ihre Kinder ihre Hausaufgaben in Ruhe anfertigen können, aber – bitte – erledigen Sie nicht deren Arbeit!

Und wenn es Schwierigkeiten im Unterricht gibt? Es kommt vor, dass Kindern der Übergang von der Grundschule zum Gymnasium mit seinen vielen neuen Fächern und einer Fülle bisher unbekannter Lerninhalte schwer fällt und sie trotz Unterstützung Schwierigkeiten haben, dem Unterricht zu folgen. Auch hier bieten wir Hilfe an: Wir beraten individuell und schließen ggf. Lernvereinbarungen ab. Wir bieten in allen Kernfächern Förderunterricht an, der es jedem Schüler ermöglichen soll, den Anschluss an den Leistungsstand der jeweiligen Klassenstufe zu bekommen. Außerdem bieten Schüler höherer Jahrgangsstufen Hausaufgabenhilfe und Nachhilfeunterricht in kleinen Gruppen an, der in Absprache mit den Fachlehrern organisiert wird. Durch dieses Angebot können einzelne Schüler gezielt und intensiv gefördert werden – und ihre Chance auf einen positiven Verlauf der Schulkarriere verbessert sich.

# DIE MITTELSTUFE

## Wege in die Selbstständigkeit

Mit Klasse 7 treten die Schüler im Alter von 12 Jahren in die Mittelstufe ein – als Kinder – und verlassen sie am Ende von Klasse 10 mit etwa 16 Jahren als Jugendliche. Diese Entwicklungsphase ist geprägt vom Erwachsenwerden, der Auseinandersetzung mit steigenden schulischen Anforderungen und dem Erreichen des mittleren Schulabschlusses (MSA) am Ende der 10ten Klasse.

### Ablösung von den Eltern

Die Schüler haben in diesem Zeitraum einen der größten Entwicklungsschritte in ihrem Leben zu bewältigen: den Weg zum Erwachsenwerden, der verbunden ist mit der Ablösung von den Eltern und Lehrern, der Verlagerung der Sozialisation auf andere Instanzen und der Entwicklung eigener Standpunkte. Dieser komplizierte Prozess verläuft nicht bruchlos, nicht geradlinig und sicher nicht immer so, wie die begleitenden Erwachsenen ihn sich wünschen. Die besondere Situation der heranwachsenden Jugendlichen, die veränderten schulischen Anforderungen und der nicht immer einfache Alltag verlangen von Lehrern und Eltern, dass sie sich mit den Entscheidungen, vor denen Jugendliche stehen, auseinandersetzen. Zu einer sorgfältigen Betreuung seitens der Schule gehört, die jungen Menschen in ihren Ansprüchen ernst zu nehmen und ihnen ein erfolgreiches Fortkommen zu ermöglichen. Unsere Schüler erhalten in der Mittelstufe vielfältige Gelegenheiten Verantwortung für sich, ihre Klasse und die Schule zu übernehmen.

### Neue Fächer und längere Schultage

In der Mittelstufe kommen neue Fächer hinzu: ab Klasse 7 Physik, ab Klasse 8 Chemie und Politik / Gesellschaft / Wirtschaft (PGW). In den Klassenstufen 8 bis 10 können die Schüler in Wahlpflichtbereichen zwischen verschiedenen Unterrichtsfächern wählen, z.B. zwischen Bildender Kunst, Musik und Theater, Philosophie und Religion, Naturwissenschaftlichem Praktikum, Französisch, Informatik und Audiovisuellen Medien. Einen Überblick über das Angebot hierzu finden Sie auf Seite 27. Die wöchentliche Stundenzahl erreicht in der Mittelstufe 34 oder 36 Wochenstunden, der Unterricht wird überwiegend in Doppelstunden organisiert, so wie Sie es auf dem folgenden Musterstundenplan für Klasse 7 erkennen können.

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1.	Musik	Mathematik	Biologie	Mathematik	Spanisch / Latein
2.					
3.	Klassenrat	Englisch	Deutsch	Physik	Deutsch
4.	Sport				
5.	Deutsch	Spanisch / Latein	Englisch	Spanisch / Latein	Englisch
6.	Mittagspause				
7.	Bildende Kunst	Geschichte	Geographie	Sport	
8.					

## Lernstandards

Zur Vorbereitung des mittleren Abschlusses werden in Klasse 8 schriftliche Lernstandserhebungen in Deutsch, Mathematik und in Englisch durchgeführt, um die bis zu diesem Zeitpunkt erreichten Kompetenzen festzustellen. Das Gymnasium Lerchenfeld nutzt diese Ergebnisse für die weitere individuelle Förderung der Schüler. Schüler mit besonderen Begabungen erhalten Enrichment-Angebote. Für Schüler mit Lernschwierigkeiten halten wir spezifische Förderangebote bereit. In den Hauptfächern der Klassen 7 und 8 besteht die Möglichkeit, in einstündigen Förderkursen den Unterrichtsstoff zu wiederholen. Wettbewerbe bieten Schülern die Möglichkeit, ihre Leistungsfähigkeit zu erproben. Die Schule betreut die regelmäßige Teilnahme von Schülern an diversen Wettbewerben. Schüler des Gymnasiums Lerchenfeld nehmen teil an Sprachwettbewerben (Drei-Sprachen-Wettbewerb, u.a.), Jugend debattiert, Geographie-Wettbewerb Wissen, Heureka, Mathematik-Olympiade, Känguru-Wettbewerb, Mathematik-Städtewettbewerb u.a. Am Ende der Mittelstufe schreiben die Schüler der 10. Klassen in den Fächern Deutsch, Mathematik und in einer Fremdsprache (Englisch, Spanisch, Latein oder Französisch) zentrale schriftliche Abschlussarbeiten und werden in Kleingruppen von 4 bis 5 Schülerinnen und Schülern mündlich geprüft. Sie schließen die Mittelstufe mit dem mittleren Schulabschluss (MSA) ab und erhalten – wenn alles gut geht – die Versetzung in die Studienstufe des Gymnasiums.

## Persönlichkeitsentwicklung

Einen wichtigen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung leisten in der Mittelstufe des Gymnasiums Lerchenfeld der Klassenrat sowie die Sucht- und Gewaltprävention. Wir fördern bereits ab Klasse 5 gezielt die Eigenständigkeit unserer Schüler. Ziel des Programms ist es, sich in der Klasse wohlfühlen, Selbstvertrauen zu erlangen, gut mit seinen Mitschülern auszukommen und engagiert für die Einhaltung der notwendigen Regeln einzutreten und Konflikte konstruktiv auszutragen. Der Klassenrat wird in der Regel von Schülern geleitet und findet in allen Klassen der Mittelstufe regelmäßig statt. Im Klassenrat werden alle Belange der Klasse besprochen. Bei Problemen werden immer konstruktive Lösungen gesucht. In den Klassen 7 und 8 bieten wir auch spezielle Programme zur Suchtprävention an, die vom Suchtpräventionszentrum Hamburg entwickelt wurden. Verschiedene Bausteine dienen dem Ziel, die Schüler darin zu stärken, ihr Leben suchtfrei zu führen. Die Teilnahme der Klassen 7 bis 8 an dem europäischen Wettbewerb zum Nichtrauchen „Be smart – Don't start“ dient ebenfalls diesem Ziel.

Im Rahmen unseres Projekts Gewaltprävention arbeiten wir mit Hamburger Polizeibeamten zusammen. Dazu gehören zwei Veranstaltungen je Klasse und Schuljahr mit unserem Referenten zu folgenden Themen:  
Opferprävention (Klasse 5)  
Zeugen und Helfer (Klasse 6)  
Gewalt gegen Personen und Sachen (Klasse 7)  
Gewalt und danach? (Klasse 8).

## Beratung – Förderung – Lernvereinbarungen

Wenn die Ansprüche in den Unterrichtsfächern steigen und mehr Verantwortung gegenüber dem eigenen Einsatz erwartet wird, zeigt sich manchmal – nach Abschluss der Beobachtungsstufe und in der Pubertät –, dass Schüler am Gymnasium phasenweise überfordert sind. Besonders in solchen Situationen ist der intensive Kontakt zwischen Elternhaus und Schule notwendig. Um einen dauerhaften Lernerfolg sicherzustellen, bieten wir unsere Unterstützung an. Die Klassenlehrer beraten Eltern und Schüler im Rahmen der zwei Mal je Schuljahr stattfindenden Lernentwicklungsgespräche und treffen mit den Schülern eine geeignete Lern- und Fördervereinbarung. In der Regel gehört dazu eine verpflichtende Teilnahme an unserem zusätzlichen Förderunterricht in den Fächern Deutsch (Lese- und Hörverstehen; Rechtschreibung und Grammatik), Mathematik, Englisch und Spanisch. Darüber hinaus kann es in einzelnen Fällen notwendig sein, Lernvereinbarungen „außer der Reihe“ zu treffen. Im Rahmen einer solchen Lernvereinbarung bestimmt der Schüler schulische und/oder persönliche Ziele, die er erreichen möchte. Vertragspartner ist sein Klassenlehrer oder der Abteilungsleiter. Regelmäßige Beratungsgespräche im Laufe des Schulhalbjahres sichern eine erfolgreiche Umsetzung ab. 90% der Schüler, die eine solche Vereinbarung mit der Schule treffen, erreichen am Lerchenfeld erfahrungsgemäß die angestrebten Ziele.



**Eigene Interessensgebiete entdecken und selbständig arbeiten**

# DIE OBERSTUFE

## In drei Profilen zum Abitur

Seit 2009 gibt es auch in Hamburg eine neue Form der Oberstufe und des Abiturs. Neben unveränderten Elementen stehen Neuerungen:

- Alle Schülerinnen und Schüler werden in den Kernfächern Deutsch, Mathematik und einer Fremdsprache bis zum Abitur unterrichtet
- Jede/r wählt ein Profil (s.u.), in dem mehrere Fächer inhaltlich und organisatorisch verbunden sind
- Die Abiturprüfung besteht aus 3 schriftlichen und einer mündlichen Prüfung (mediengestützte Präsentationsleistung – ein 15-minütiger Vortrag mit anschließendem Prüfungsgespräch)
- Ein großer Teil des Unterrichts findet in einer festen Lerngruppe statt, die von einem Tutor betreut wird und z.B. auch eine gemeinsame Reise unternimmt
- Der Stundenplan ist kompakter (siehe Beispiel unten)
- Alle drei Lernbereiche (sprachlich-literarisch-künstlerischer, gesellschaftswissenschaftlicher und mathematisch-naturwissenschaftlich-technischer Bereich) müssen belegt und geprüft werden
- Es gibt Unterricht auf grundlegendem und erhöhtem Anforderungsniveau (bislang: Grund- und Leistungskurse)
- Die Schülerinnen und Schüler können im Wahlbereich nach Interesse zusätzliche Fächer anwählen

### **BESONDERE MERKMALE DER PROFILOBERSTUFE AM GYMNASIUM LERCHENFELD**

- gründlich geplante Profile unter Berücksichtigung der Schülerwünsche
- sehr gute Ausstattung der Schule z.B. im Bereich neue Medien, Smartboards in fast allen Kursräumen, Arbeit mit virtuellen Klassenräumen (Commsy) in allen Profilen
- besondere Angebote innerhalb der Profile wie Methodenschulung, spezielle Vorbereitung auf das Abitur
- besondere Schwerpunkte in den Bereichen Medienunterricht und Berufsorientierung
- gemeinsame Bearbeitung eines fächerübergreifenden, semesterbegleitenden Problems bzw. einer Frage
- drei Profile mit inhaltlichen Schwerpunkten in jeweils einem der drei Aufgabenfelder

## Unsere drei Profile

### 1. Literatur, Geschichte und Kunst

„Wer sich der Geschichte nicht erinnert, ist dazu verdammt, sie zu wiederholen“ (George Santayana).

Das Profil „Literatur, Geschichte und Kunst“ wendet sich den gesellschaftlichen und kulturellen Grundlagen unserer Lebenswelt zu („Zukunft braucht Herkunft“). Dabei gilt das besondere Augenmerk der Aktualität großer Texte der deutschsprachigen Literatur. In engem Zusammenhang damit stehen geschichtliche Entwicklungen, die in den Texten ihren Niederschlag finden. Methodisch werden Verfahren der Rezeption, der Präsentation und der Produktion eingeübt. Dabei entstehen eigene Produkte wie zum Beispiel Filme.

### 2. Medien und Gesellschaft

„Was wir über unsere Gesellschaft, ja über die Welt, in der wir leben, wissen, wissen wir durch die Massenmedien“ (Niklas Luhmann).

Im Profil „Medien und Gesellschaft“ geht es um aktuelle politische Themen, insbesondere im Blick auf unsere mediale Umwelt. Themen sind die folgenden großen Herausforderungen unserer Zeit: Globalisierung, Zukunft der Arbeitswelt, das Zusammenleben der Kulturen. Auf grundsätzlicher Ebene wird über diese Herausforderungen im Fach Philosophie nachgedacht. Das Fach Informatik führt in die technischen Grundlagen moderner Kommunikation ein. Methodisch stehen der praktische und kreative Umgang mit Medien aller Art, Diskussionen, Umfragen und Präsentationen im Vordergrund.

### 3. Natur und Umwelt

„Erst wenn der letzte Baum gerodet, der letzte Fluß vergiftet, der letzte Fisch gefangen ist, werdet ihr feststellen, dass man Geld nicht essen kann“ (Angebliche Weisheit der Cree-Indianer).

Im Profil „Natur und Umwelt“ stehen die ökologischen Herausforderungen mit den Themen Nachhaltigkeit, Energie und Innovationen im Vordergrund. Moderner naturwissenschaftlicher Unterricht verbindet die Fächer Biologie, Geographie und Chemie. Mit jedem Semester wechselt die fächerübergreifende Problemperspektive. Naturwissenschaftliche Arbeitsmethoden wie Experimente, Simulationen und Exkursionen stehen methodisch im Mittelpunkt. In allen Profilen finden Exkursionen statt.



In alle Profilen finden Exkursionen statt

## Modellstundenplan im Jahrgang 11: Profil Medien und Gesellschaft

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1.		Biologie	Bildende Kunst		Sport
2.					
3.	Deutsch	PGW	Englisch	Philosophie	Mathematik
4.					
5.	Mathematik	Philosophie	Deutsch	PGW	Englisch
6.					
7.	Mittagspause	Mittagspause	Mittagspause	Mittagspause	Mittagspause
8.					
9.	Biologie	Informatik		PGW	Recht

# NACHMITTAGS AM GYMNASIUM LERCHENFELD

## Viel mehr als Unterricht

Zum außerunterrichtlichen Angebot unserer Schule gehört die Möglichkeit der Nachmittagsbetreuung, die wir Schülern der fünften und sechsten Klassen anbieten. Wenn es die Eltern wünschen, betreuen wir ihr Kind an vier Tagen der Woche verbindlich bis 16 Uhr in der Schule.

Nach Beendigung des regulären Unterrichts – im Normalfall nach der 6. Stunde um 13.20 Uhr – kann man in unserer Kantine ein warmes Mittagessen einnehmen, im Anschluss daran können AGs besucht werden, um den Schultag dann mit der Arbeit in einem Hausaufgabenzirkel abzuschließen.

Mit einer Vielzahl von Arbeitsgemeinschaften hat das Gymnasium Lerchenfeld seinen Schülern einiges zu bieten. So gibt es alljährlich etwa 30 verschiedene AGs aus den Bereichen Literatur und Philosophie, Theater, Musik und Bildende Kunst, Sprache und Medien, Sport und Spiel, die – von Schülern, Lehrern, Sportvereins-Übungsleitern und Honorarkräften geleitet – den Teilnehmern ermöglichen, ihren besonderen Neigungen und Begabungen nachzugehen. Auch dieses Angebot steht den Kindern als Teil der Nachmittagsbetreuung offen.



**Vorteil Alsternähe: Die Ruder-AG findet im Ruderclub Allemannia statt und geht bei jedem Wetter auf die Alster**

Im Chor 5/6 singen Schülerinnen und Schüler der Beobachtungsstufe. Jeden Montag treffen sich die Kinder zur Probe im Musiksaal. Das Repertoire ist vielseitig und steht meist in einem thematischen Zusammenhang. So konnte der Chor in den letzten Jahren mit Programmen wie „Die Musikalische Weltreise“ oder dem Musical „Das Dschungelbuch“ das Publikum bei Aufführungen inner- und außerhalb der Schule begeistern

Die Schüler, die sich zur Streicherklasse angemeldet haben, erhalten Instrumentalunterricht in einer Zweiergruppe und außerdem Unterricht im Ensemblespiel. Ziel ist es, nach und nach wieder ein Schulorchester aufzubauen. (Die Mitglieder der Streicherklasse müssen sich an den Kosten beteiligen.)

Anspruchsvolleren Vokalwerken widmet sich das „Ensemble“. Die Präsentation der Ergebnisse erfolgt dann im Rahmen der Schulkonzerte oder anderer schulischer Veranstaltungen. Hier werden u.a. vier- bis fünfstimmige klassische A-Cappella-Werke, z.B. von Brahms, aber auch Jazz-Arrangements von Rodgers eingeübt.

Theater spielen bedeutet für Kinder und Jugendliche, in aufregende Rollen zu schlüpfen und sich dabei selbst zu erfahren. Sie lernen zu stehen und zu gehen, zu sprechen und zu schreien und erhalten ein elementares Körpertraining. Dabei gewinnen sie Selbstvertrauen und Sicherheit im Auftreten vor großen Gruppen. Als Schulfach hat „Darstellendes Spiel“ bei uns eine lange Tradition. Ab Klasse 10 wird es in Kursen unterrichtet und erfreut sich großer Beliebtheit. Für alle jüngeren Jahrgänge bieten wir zurzeit zwei Theater-Arbeitsgemeinschaften an

Umweltschule / internationale Agenda 21-Schule: Wir engagieren uns über den Unterricht hinaus für nachhaltige Entwicklung. Im Nachmittagsprogramm werden für die Beobachtungsstufe zwei Umwelt-AGs angeboten.



**Aufführung der Theater-AG der 7. Klassen: „Das zweite Mädchen“. Buch, Regie, Kostüme und Bühne: Merle Hassner, S3**

Eine Zirkus- und eine Akrobatik-AG, drei Fußball-AGs für verschiedene Altersstufen, Volleyball, Bankball und Basketball sowie zwei Hip Hop- und eine Teendance-AG runden das Sportprogramm neben dem Dauerbrenner Schach-AG ab. Basteln und Handwerken gewinnt wieder an Bedeutung, Comic-Zeichnen und englische Sketche auch für Sprachanfänger sind bei den Schülern beliebt.

Zum Medien-Profil der Schule passen eine Film-AG, eine Schülerzeitungs-AG für die Beobachtungsstufe, eine engagierte Gruppe, die sich um die Gestaltung und Aktualisierung der Schulhomepage kümmert, und eine, die an der Schulzeitung „Durchblick“ mitarbeitet.

Nach den pädagogischen Konferenzen im November bieten wir am Nachmittag je nach Bedarf und Möglichkeiten zusätzlich zum verbindlichen Förderunterricht gegen eine geringe Kostenbeteiligung auch Extraübungen in den Hauptfächern an.



**In die Hip Hop AG dürfen Schüler ihre eigene Musik mitbringen**



**Viel spannender als Trickfilme kucken: Trickfilme selber machen**

# SCHULE IST MEHR ALS UNTERRICHT

## Reisen, Projekte und Veranstaltungen

Klassenfahrten fördern nicht nur das Wir-Gefühl sondern bieten auch Gelegenheit, Sozialverhalten zu trainieren und ermöglichen projektorientiertes Lernen. An unserer Schule finden Reisen in den Klassen 5, 6 und 8 statt, außerdem gibt es eine Studienreise in der Oberstufe.

Die Projektstage, die für alle Klassen mehrmals im Schuljahr stattfinden, dienen der fächerübergreifenden intensiven Beschäftigung mit Themen aus den Bereichen Kultur, Politik, Naturwissenschaften, Medien und Sozialem Lernen. Am Ende jedes Projekts steht die Präsentation der Ergebnisse.

Konzerte, Theateraufführungen, Sportfeste und unser Weihnachts-Flohmarkt sind Höhepunkte des Schuljahres, die mit viel Engagement und Freude ausgerichtet werden. Darüber hinaus nehmen unsere Schüler regelmäßig und mit Erfolg an zahlreichen Wettbewerben teil. Zum Beispiel Heureka, The Big Challenge, Jugend debattiert, KidWitnessNews, Rapido, der Bertini-Preis und das jährliche Schachturnier „Linkes gegen rechtes Alsterufer“.



Eine schöne Tradition am Lerchenfeld: die Klassenfahrt nach Sylt im Jahrgang 6



**Graffiti-Projekt nur für Jungs**



**Als erstes entsteht ein Tag**



**Sponsored Walk 2010**



**Der Chor des Gymnasiums Lerchenfeld beim Konzert in St. Antonius**



**Poetry-Slam am Veggieday**



**Die Teilnehmer des Wettbewerbs Känguruh der Mathematik machen immer wieder große Sprünge**



**Die Aufführungen der Theaterkurse sind ein Highlight des Schuljahres**



**Ab Klasse 10 wird Theater als Wahlpflichtkurs angeboten**

# BERUFSORIENTIERUNG

## Heutzutage wichtiger denn je

Wir helfen unseren Schülerinnen und Schülern dabei, ihre eigenen Stärken zu erkennen und zu entwickeln, und wir bereiten sie sorgfältig auf ihre Berufswahl und das Berufsleben vor. Diese Vorbereitung begleitet bei uns die gesamte Schullaufbahn ab Klasse 6; dazu kooperieren wir eng mit der Bundesagentur für Arbeit, dem Zentrum Schule & Wirtschaft des Landesinstituts für Lehrerbildung und Schulentwicklung und der Handelskammer Hamburg sowie Universitäten, Fachhochschulen und ausgewählten Unternehmen:

### **Jahrgang 6: Girls' Day / Boys' Day**

Die Mädchen besuchen an diesem Tag einen Betrieb und lernen typische Männerberufe kennen, vor allem (aber nicht nur) im technisch-naturwissenschaftlichen Bereich. Auch Institutionen wie z.B. die Hochschule für Angewandte Wissenschaften bieten gezielt Veranstaltungen für Mädchen an, die sich für technische Berufe interessieren. Aber auch die Jungen sammeln an diesem Tag erste Erfahrungen in der Berufswelt.

### **Jahrgang 7: Schnupperpraktikum**

Jede/r Schüler/in geht für zwei Tage in einen Betrieb; zusätzlich findet eine Betriebsbesichtigung im Klassenverband statt (Teil unserer Partnerschaften mit Hamburger Unternehmen). Die Vor- und Nachbereitung erfolgt im Deutsch-Unterricht.

### **Jahrgang 8: Bewerbungstraining (in Kooperation mit der Personalabteilung eines Unternehmens)**

Im Bewerbungstraining erstellen die Schüler eine mustergültige und aussagekräftige Bewerbung; es ist fester Bestandteil der Vorbereitung des Betriebspraktikums.

### **Jahrgang 8: Schülerbanking (in Kooperation mit der Hamburger Sparkasse)**

Die Schülerinnen und Schüler lernen den verantwortlichen Umgang mit Girokonto und Kredit, und sie setzen sich mit den Ursachen privater finanzieller Krisen (Überschuldung) auseinander.

### **Jahrgang 9: Betriebspraktikum**

Drei Wochen in einem Betrieb ermöglichen erste Einblicke in betriebliche Strukturen und Arbeitsabläufe. Das Praktikum wird intensiv vor- und nachbereitet (Bericht, Praktikumsbörse); während des Praktikums werden die Schüler vom Klassenkollegium betreut.

### **Jahrgang 9: Sozialpraktikum**

Die Schüler arbeiten im zweiten Schulhalbjahr 20 Stunden in einer sozialen Institution im Stadtteil. Die Erfahrungen, die sie dabei machen, werden im Fach Politik / Gesellschaft / Wirtschaft aufgearbeitet.

### **Jahrgang 10 bis 12: Informationsveranstaltungen zu Themen aus Politik und Wirtschaft.**

Die Entwicklung neuer Märkte, die Rolle Deutschlands und Hamburgs, werden mit Fachleuten erörtert. Die Abiturienten lernen damit zusammenhängende Berufsfelder und deren notwendigen Voraussetzungen kennen.

### **Jahrgang 11 und 12: Uni-Tage.**

Die Schülerinnen und Schüler besuchen Schnupperveranstaltungen von Universitäten, Hochschulen und Fachhochschulen in und um Hamburg.

### **Jahrgang 12: Uni-Besuche (Universität Hamburg, TU Hamburg-Harburg, HAW Hamburg).**

Die Schüler werden mit den Bedingungen des Studiums bekannt gemacht. Die Profilgruppen besuchen wenn möglich in Begleitung von Paten (ehemalige Schüler, die jetzt studieren) Studienberatung, Studentenvertretungen und Dozenten.

## Positives Feedback von außen – Auszüge aus dem Bericht der Schulinspektion „Eine Schwäche sei, dass die Schule immer etwas tief staple...“

Seit Februar 2007 gibt es in Hamburg die Schulinspektion als Instrument zur Überprüfung der Qualität von Schulen. Zuletzt hat im November 2008 ein Team von unabhängigen Inspektoren das Gymnasium Lerchenfeld zuletzt auf den Prüfstand gestellt. Über 70 Unterrichtsstunden wurden besucht, und die Beobachtungen – ergänzt durch Informationen aus Interviews mit Schülern, Eltern, Lehrkräften, nicht-pädagogischem Personal und der Schulleitung – zu einem Bericht verarbeitet, der Stärken und Schwächen dieser Schule beschreibt. Unser Ergebnis kann sich, so auch die Inspektoren, sehen lassen, wir sind stolz auf die ausgesprochen positive Bewertung, aus der wir im Folgenden zitieren:

Beim Betreten macht die Schule u.a. durch den gut gestalteten Eingangsbereich ... einen attraktiven Eindruck.

... konnten wir den sinnvollen Einsatz von Notebooks in der Schule beobachten.

... ein wesentlicher inhaltlicher Schwerpunkt ist das Methodenlernen, was sich im Heft „Lernmethoden und Selbstorganisation“ widerspiegelt.

Die Schule nutzt die Homepage, eine Schulbrochüre und einen Flyer als Medien der Öffentlichkeitsarbeit ...

Der Unterrichtstag ist rhythmisiert ... so werden von Montag bis Donnerstag sieben Stunden Unterricht jeweils durch eine Stunde Mittagspause nach der fünften Stunde unterbrochen. Darüber hinaus wird ein großer Teil in Doppelstunden unterrichtet und die Anzahl der Fächer durch die Zusammenlegung reduziert.

Über die Qualität der Kantine – und hier besonders über die Online - Bestellmöglichkeit – äußern sich die Eltern sehr zufrieden.

In den Interviews äußerten sich alle Gruppen überwiegend positiv zu der Art der Leistungsbewertung ...

In mehr als der Hälfte unserer Unterrichtsbesuche sahen wir sowohl eine Verstärkung individueller Lernfortschritte durch Lob und Ermutigung als auch differenzierte Leistungsrückmeldungen ...

... hohe Zustimmung der Schülerinnen und Schüler zu der Aussage „Was ich an meiner Schule gut finde: dass man Hilfe bekommt, wenn man etwas nicht gut kann“  
...

... Lehrkräfte und Eltern berichten von der guten Zusammenarbeit ...

... Die Beteiligung der Schülerinnen und Schüler wurde für uns an vielen Stellen sichtbar ...

Im Unterricht konnten wir jeweils in ca. der Hälfte unserer Einblicke beobachten, dass Schülerinnen und Schüler selbstorganisiert arbeiten und dass sie den Unterricht aktiv mitgestalten

Als Stärken werden von den Eltern genannt: Überschaubarkeit, die persönliche Atmosphäre.

Die Eltern betonen im Interview die Qualität der Berufsberatung.

# SIE HABEN SICH FÜR UNSERE SCHULE ENTSCHIEDEN

## Wie geht es nun weiter?

Anfang Februar melden Sie Ihr Kind am Gymnasium Lerchenfeld an. Dabei bieten wir Ihnen nochmals die Möglichkeit zu einem intensiven Beratungsgespräch. Im April – das genaue Datum wird von der Schulbehörde festgelegt – informieren wir Sie darüber, ob Ihr Kind an unserer Schule aufgenommen worden ist. Im Mai laden wir Sie zum ersten Elternabend ein, der kurz vor den Sommerferien stattfindet. Wir informieren Sie über die Arbeit in den zukünftigen Klassen, über den Fächerkanon, die Besonderheiten einiger Fächer, das Nachmittagsangebot, die Stundenzahl sowie den Ablauf der ersten Schultage. Bei dieser Gelegenheit gibt es sicherlich auch eine Reihe von Fragen von Ihrer Seite, die wir Ihnen gern beantworten.

### Das Kennenlernen

Ihre Kinder erhalten eine Einladung zu einem Kennenlern-Nachmittag, der ebenfalls noch vor den Sommerferien stattfindet. Er bietet Gelegenheit zur ersten Kontaktaufnahme in der neuen Klassengemeinschaft, und - was ebenso wichtig ist - die Kinder lernen zum ersten Mal ihr neues Klassenlehrerteam kennen.

Nach den Sommerferien begrüßen wir unsere neuen Schüler mit einer Einschulungsfeier in der Mehrzweckhalle. Danach gehen sie bis ca. 13.00 Uhr in ihren zukünftigen Klassenraum und erleben ihre ersten Unterrichtsstunden an der neuen Schule.

In den ersten Schultagen, die immer von 8.00 bis 13.20 dauern, werden die Schüler überwiegend vom Klassenlehrerteam betreut; im Vordergrund steht das Kennenlernen der Mitschüler und der neuen Schule. Ab dem Ende der ersten Schulwoche stellen sich die Fachlehrer vor. Die Kinder bekommen in den ersten Tagen eine Broschüre für die Klassen 5 und 6 mit dem Thema „Lernmethoden und Selbstorganisation“. Sie enthält Merk- und Übungsblätter zu verschiedenen Arbeitsmethoden und Methoden der Selbstorganisation, die im Laufe von Unter- und Mittelstufe gezielt erlernt werden.

### Austausch zu pädagogischen Fragen

Abgesehen davon, dass Sie selbstverständlich jederzeit die Möglichkeit haben, sich persönlich oder telefonisch mit einzelnen Lehrern zu beraten, ist der pädagogische Austausch am Gymnasium Lerchenfeld fest verankert:

Im September finden für die Klassen 6 bis 10 die Lernentwicklungsgespräche statt, in denen Eltern gemeinsam mit ihrem Kind in einem 30-minütigen Gespräch Gelegenheit haben, mit dem Klassenlehrer über die individuelle Lernentwicklung ihres Kindes zu beraten.

Im November tauscht sich das Klassenkollegium auf einer Pädagogischen Konferenz über die Erfahrungen mit der gesamten Klasse und über die Entwicklung bzw. das Sozialverhalten einzelner Schüler aus, um rechtzeitig und gezielt helfen zu können. Ebenfalls im November finden die Lernentwicklungsgespräche für die 5. Klassen statt.

Auf der Klassenkonferenz im Januar, an der neben dem Klassenlehrer auch die Fachlehrer sowie die Elternvertreter und die Klassensprecher teilnehmen, werden Schwerpunkte der inhaltlichen und pädagogischen Arbeit vorgestellt und diskutiert, besondere pädagogische Vorhaben erläutert und Übereinkünfte über die Kommunikation zwischen Schülern, Lehrern und Eltern der Klasse getroffen.

Wenn Sie noch unsicher sind, ob Ihr Kind es schaffen kann, auf dem Gymnasium erfolgreich zu arbeiten, dann kann es hilfreich sein, Antworten auf folgende Fragen zu suchen:

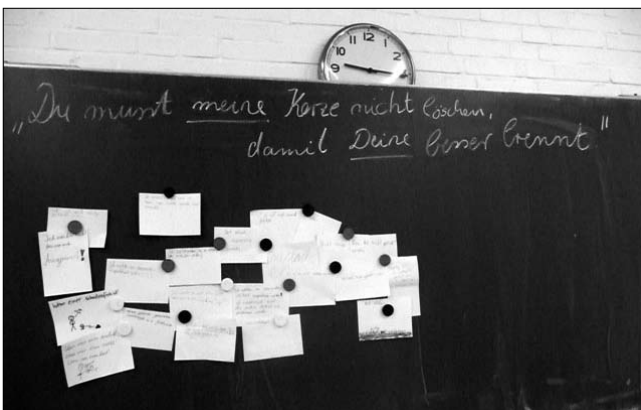
1. Was empfiehlt die Grundschule?
2. Sind die Leistungen in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch und Sachkunde überwiegend „gut“?
3. Wird ihr Kind voraussichtlich folgende Eigenschaften entwickeln:
  - die Fähigkeit, aufmerksam zu beobachten, was in der Welt geschieht
  - die Aufgeschlossenheit gegenüber neuen Problemen
  - seine Ausdrucksfähigkeit
  - seine Selbstständigkeit
  - die Möglichkeit, ausdauernd einer Sache nachzugehen
  - die Fähigkeit, seine vielen Aufgaben in Familie, Schule und Freizeit zu überblicken
  - oder verfügt es jetzt schon über diese Eigenschaften?
4. Warum möchte ich eigentlich, dass mein Kind das Gymnasium besucht?



Klassenrat in der 5d



Er schreibt das Protokoll



Das Thema der Stunde: Respekt



Klassenreise nach Bad Segeberg

# AUF EINEN BLICK

## Das Gymnasium Lerchenfeld

Das Gymnasium Lerchenfeld wurde im Jahre 1910 als Mädchenschule gegründet; seit 1970 gehen hier auch Jungen zur Schule. Zurzeit unterrichten 50 Lehrkräfte 600 Schülerinnen und Schüler. Die Schule ist in der Mittelstufe weitgehend dreizügig organisiert, wächst aber von unten vierzügig nach. Wir verfügen über eine Kantine. Seit mehreren Jahren hat das Gymnasium Lerchenfeld stets den Titel „Umweltschule – Agenda 21-Schule“ verliehen bekommen.



Ob Sie persönlich kommen, anrufen oder schreiben:  
Frau Schreiber ist stets für Sie da.



Lerchenfeld 10, direkt an der U2 Mundsburg und in der Nähe der U1 Wartenau

### Kontakt

Gymnasium Lerchenfeld  
Lerchenfeld 10  
22081 Hamburg  
Telefon 040 / 428 88 47 - 0  
Telefax 040 / 428 88 47 - 40  
www.gyle.de

### Schulleiter

Dr. Christian Klug  
schulleitung@gyle.de

### Ansprechpartnerin für Jahrgang 5 und 6

Gerda Hatscher  
gerda.hatscher@gyle.de

### Lage

Wir liegen zentral und sehr gut erreichbar! U-Bahn- und Bushaltestellen sind direkt vor der Haustür: U-Bahnhof Mundsburg (U2), 3 Minuten Fußweg; Buslinien 25, 172, 173, Haltestelle Mundsburg. 7 Minuten Fußweg zur U1-Station Wartenau.

Rund um unsere Schule gibt es ein interessantes kulturelles und soziales Umfeld: Da sind das Ernst-Deutsch-Theater und die Hamburg Media School, mit denen wir zusammenarbeiten, das English Theatre und die Hochschule für Bildende Kunst (HfBK) – alle in unmittelbarer Nachbarschaft.

Stand: November 2011

## Sprachenfolge

Wenn Sie nicht den deutsch-spanisch bilingualen Zweig wählen:

ab Klasse 5:	1. Fremdsprache Englisch
ab Klasse 6:	2. Fremdsprache Spanisch oder Latein
ab Klasse 8 (möglich):	3. Fremdsprache Französisch oder Latein
ab Klasse 10 (möglich):	3. Fremdsprache Französisch oder Latein

Wenn Sie sich für den deutsch-spanisch bilingualen Zweig entscheiden:

ab Klasse 5:	1. Fremdsprache Spanisch (bilingual), 2. Fremdsprache Englisch
ab Klasse 8 (möglich):	3. Fremdsprache Französisch oder Latein
ab Klasse 10 (möglich):	3. Fremdsprache Französisch oder Latein

Ab Klasse 9 wird Chinesisch als AG angeboten. Der Besuch dieser AG ist Voraussetzung für die Teilnahme am China-Austausch. Außerdem wird Japanisch als AG angeboten.

Klasse 5–10:	Klassenratsstunde; individuelle Lernvereinbarungen; besondere Angebote für besonders Begabte (u.a. in Englisch, Mathematik, Sport, Musik, Kunst); Förderunterricht überwiegend bei Fachlehrern; systematischer Medien-Unterricht auf allen Klassenstufen; Training von Lerntechniken und -methoden; Förderung der Lese- und Sprachkompetenz; Arbeitswelt- und Berufsorientierung von Klasse 6 bis zur Studienstufe.
Klasse 5 und 6:	Klassenleitung durch je zwei Klassenlehrer, LIONS Quest, ein Programm zur Stärkung der Persönlichkeit.
Klasse 7–10:	Sucht- und Gewaltpräventionsprogramme, Betriebs- und Sozialpraktika; Zusammenarbeit mit der Hamburg Media School.
Wahlpflichtfächer in Klasse 8–10:	Bildende Kunst, Musik, Musikpraxis, Philosophie, Religion, Naturwissenschaftliches Praktikum, Informatik, Audiovisuelle Medien, Französisch.
Schüleraustausch:	mit China (Shanghai, Peking) und Spanien (Murcia).
Besondere Angebote am Nachmittag:	Betreuung bis 16 Uhr (Teilnahme freiwillig), Förderunterricht, Hausaufgaben-Zirkel, Nachhilfe, Mittagessen, Arbeitsgemeinschaften, Schulmannschaften.
Arbeitsgemeinschaften:	z. B. Philosophie, Zirkus, Jazzdance, HipHop, Fußball, Rudern, Schach, Web-Design, Chor, Schulorchester, Band-Training, Theater, Radio, Film, Malen & Zeichnen, Chinesisch, Japanisch, Umweltgruppe, Werken.
Schulzeitung:	„Durchblick“